

Niederschrift BMB/001/2010

über die öffentliche Sitzung des Beirates Menschen
mit Behinderung der Stadt Rheine
am 15.04.2010

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Herr Friedrich Theismann CDU Stellv. Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Ludger Albers	Ausschussmitglied
Frau Claudia Hilbig	Ausschussmitglied
Frau Marion Löchte	Ausschussmitglied
Herr Claus Meier	Ausschussmitglied
Frau Barbara Paus	Ausschussmitglied
Herr Heinz Thalmann	Ausschussmitglied
Herr Hermann-Josef Wellen	Ausschussmitglied
Herr Wilfried Wewer	Ausschussmitglied

Vertreter:

Frau Heike Barnes	Vertretung
Herr Frank Lepach	Vertretung
Frau Anke Riemasch	Vertretung
Frau Annette Roes	Vertretung
Frau Marlies Scheinert	Vertretung
Herr Rüdiger Verlage	Vertretung
Herr Alfred Wolters	Vertretung

Verwaltung:

Frau Dr. Angelika Kordfelder	Bürgermeisterin
Frau Angelika Hake	

Frau Christa Heufes
Herr Ludger Schöpfer

Entschuldigt fehlten:

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg

Beigeordnete

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und erschienen sind, wird um 17:00 Uhr von dem stellv. Vorsitzenden des Sozialausschusses, Herrn Theismann, eröffnet.

Öffentlicher Teil:

- 1. Einführung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sozialausschusses der Stadt Rheine, Herrn Friedrich Theismann**
 - Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Frau Dr. Angelika Kordfelder
 - Vorstellung der Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung, Vertreterinnen und Vertreter

Herr Theismann begrüßt eingangs die Bürgermeisterin, die Mitglieder und Vertreter(innen) des Beirates für Menschen mit Behinderung sowie die Vertreter(innen) der Verwaltung, ferner die Gebärdendolmetscher, Herrn Sündermann, und seine Co-Gebärdendolmetscherin, Frau Reckers, die in der Sitzung dolmetschen werden. Außerdem werden Gäste der öffentlichen Sitzung begrüßt.

Herr Theismann bedankt sich für die engagierte Arbeit des vorherigen Beirates für Menschen mit Behinderung, die er aus eigenem Erleben und aus der Tätigkeit im Sozialausschuss mitbekommen und begleitet hat. Er schildert kurz seine eigenen Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Tätigkeit mit behinderten Kirchengemeindemitgliedern und deren Familien Anfang der 70er Jahre, noch lange, bevor es überhaupt einen Beirat für Menschen mit Behinderung gab. Er betont aus christlicher Sicht noch einmal den Wert und die Würde eines jeden Menschen, ob behindert oder nicht behindert und ermutigt den neuen Beirat, die Stadt Rheine dahin gehend zu unterstützen und zu begleiten, die Belange der Menschen mit Behinderung und deren Familien/Angehörigen umzusetzen.

1.1. Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Frau Dr. Kordfelder

Frau Dr. Kordfelder begrüßt alle Anwesenden zur 7. Beiratsperiode des Beirates für Menschen mit Behinderung seit dem Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Rheine vom 21. Dezember 1981 mit einem herzlichen Willkommen im Rathaus. Von den 8 ordentlichen Mitgliedern und 8 persönlichen Vertreter(inne)n des neuen Beirates spricht Frau Dr. Kordfelder die 2/3-Neubesetzung an. Frau Dr. Kordfelder ist erfreut über die Bereitschaft zur Mitarbeit im Beirat und über das Engagement für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. In rd. 28 Jahren des Bestehens des Beirates sei das gelebte Praxis. Mit dem neuen Beirat gehe es an den weiteren Ausbau und an den Einsatz für bedarfsgerechte Lösungen im Sinne von dieser Teilhabe. Rückblickend bedankt sie sich ausdrücklich für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre.

Ein persönliches Dankeschön geht an den früheren Vorsitzenden, Herrn Thalmann. Sie nennt einige Beispiele der Mitarbeit des früheren Beirates, wie Barrierefreiheit für Baumaßnahmen in öffentlichen Gebäuden, Anlagen und Wegen oder auch die Nachbesserung dafür. Sie nennt auch die Software für sehbehinderte und blinde Menschen für einen speziellen Computer in der neuen Stadtbibliothek. Weiter spricht sie das 25-jährige Jubiläum des Beirates an und unterstreicht die Bedeutung der geleisteten Arbeit des Beirates und wie lange die Belange und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung im Blickfeld der Politik und Verwaltung sind und wie notwendig das sei. Sie spricht die Zusammenarbeit des Beirates mit verschiedenen Organisationen an und nennt die Stadtteilbeiräte, SIR (Sicherheit in Rheine), die Arbeitsgemeinschaft Demokratie, Toleranz und Zivilcourage sowie das LEADER-Projekt.

Der Beirat hat sich nie als Einzelkämpfer verstanden, sondern, so Frau Dr. Kordfelder wörtlich, „Sie konnten so vieles erreichen, weil Sie stets auf eine Mit- und Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen gesetzt haben“. Die Bürgermeisterin fordert den Beirat auf, den Blick in die Zukunft und damit auf die UN-Behindertenrechtskonvention, die im Mai letzten Jahres auch für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten ist, zu richten. Die Konvention setzt auf Inklusion, auf die gleichberechtigte Einbeziehung von Menschen mit Behinderung, also von Kindern, Erwachsenen und alten Menschen, in allen Lebensbereichen, und zwar von Anfang an und dauerhaft. Dazu stellt sie die Frage: Wie sieht das direkt vor Ort aus, wie lässt sich dieser Anspruch auf die Kommune herunterbrechen? Hier ist sicherlich ein Betätigungsfeld für den neuen Beirat und, so Frau Dr. Kordfelder, „Wir sind alle gefordert“. Abschließend wünscht die Bürgermeisterin dem neuen Beirat nach einer guten Einarbeitungsphase eine wirkungsvolle Zusammenarbeit mit viel Freude an seinem Tun für eine effektive Behindertenpolitik und Behindertenarbeit in unserer Stadt.

1.2. Vorstellung der Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung, Vertreterinnen und Vertreter

Es stellen sich die Beiratsmitglieder mit Namen und ihren Organisationen vor.

2. Verpflichtung der Beiratsmitglieder in analoger Anwendung des § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Theismann verpflichtet die anwesenden Beiratsmitglieder und deren Vertreterinnen und Vertreter in analoger Anwendung des § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen zur gewissenhaften Wahrnehmung ihres Amtes.

3. Wahlen
a) der/des Vorsitzenden
b) der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Grundlage: Geschäftsordnung Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine vom 25. April 2005, § 11

a) der/des Vorsitzenden

In geheimer Wahl werden die ordentlichen Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung Herrn Heinz Thalmann zum Vorsitzenden des Beirates.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Thalmann nimmt die Wahl an.

b) Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

In geheimer Wahl wählen die ordentlichen Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung Herrn Claus Meier zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Meier nimmt die Wahl an.

Frau Dr. Kordfelder und Herr Theismann beglückwünschen Herrn Thalmann und Herrn Meier zur Wahl als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender.

Herr Thalmann übernimmt die Sitzungsleitung.

4. Benennung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters

Die ordentlichen Mitglieder des Beirates wählen per Akklamation einstimmig Frau Claudia Hilbig zur Schriftführerin, als ihren Stellvertreter Herrn Ludger Albers. Beide nehmen das Amt an.

5. Benennung einer/eines sachkundigen Einwohnerin/Einwohners für den
- Sozialausschuss
- Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"
- Bauausschuss
- Schulausschuss

Die ordentlichen Mitglieder empfehlen per Akklamation dem Rat der Stadt Rheine folgende Personen als sachkundige Einwohner(innen) (SE) zu benennen:

- Herrn Heinz Thalmann für das Mandat des sachkundigen Einwohners (SE) im Sozialausschuss
als seine Vertreterin Frau Barbara Paus
- Herrn Wilfried Wewer für das Mandat des sachkundigen Einwohners (SE) im Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“
als seinen Vertreter Herrn Hermann-Josef Wellen
- Herrn Klaus Meier für das Mandat des sachkundigen Einwohners (SE) im Bauausschuss
als seinen Vertreter Herrn Ludger Albers
- Frau Heike Barnes für das Mandat der sachkundigen Einwohnerin (SE) im Schulausschuss
als ihren Vertreter Herrn Ludger Albers

6. Benennung einer Person als beratendes Mitglied für die Vollversammlung des Stadtjugendringes

Der Beirat benennt Frau Heike Barnes als beratendes Mitglied für die Vollversammlung des Stadtjugendringes.

7. Allgemeine Aussprache über Aufgaben und Ziele des Beirates für Menschen mit Behinderung

Herr Thalmann beschreibt kurz die Aufgaben, Umsetzung und Ziele der Beiratsarbeit. Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist die Vertretung der Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine.

- **Seine Aufgabe**

ist es, das Interesse der behinderten Menschen in Rheine an der Lösung kommunaler Aufgaben in der Behindertenarbeit und Behindertenhilfe zu wecken und die vorgebrachten Anliegen

- im Rat der Stadt
- in den Ausschüssen des Rates
- in der Stadtverwaltung
- in der Gesellschaft

zu vertreten. Er arbeitet kooperativ und konstruktiv mit allen im Bereich der Behindertenarbeit und der Behindertenhilfe tätigen Trägern und Organisationen des öffentlichen und privaten Rechts zusammen.

- **Die Umsetzung**

der anstehenden Aufgaben und Anliegen soll in der neuen Wahlperiode erfolgen durch

- Weiterentwicklung und Modifizierung des „Handlungsbedarfsplanes für behinderte Menschen in der Stadt Rheine“, insbesondere der neuen Begrifflichkeit „Inklusion der UN-Behindertenrechtskonvention vom 1. Januar 2009“
- weitere Umsetzung des Teilhabegesetzes und der daraus resultierenden Teilhabeplanung
- sukzessive Weiterführung der Barrierefreiheit in der Stadt Rheine
- weitere Vernetzung der Beiräte für Menschen mit Behinderung in den einzelnen Orten des Kreises Steinfurt

- **Sein Ziel**

ist es, die Integration behinderter Menschen in ihrem Lebensumfeld zu verbessern und deren Interessen und Bedürfnisse im politischen Bereich sowie in der Öffentlichkeit zu vertreten.

8. Verschiedenes

8.1. Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2010 um 11:00 Uhr auf dem Borneplatz

Frau Hake berichtet über die Aktion des Caritasverbandes Rheine zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Information ist verbunden mit einer herzlichen Einladung zur Teilnahme an dieser Aktion. Zur besseren Erklärung wird folgender Text vorgetragen: Dabei sein von Anfang an lautet das Motto des diesjährigen Protesttages von Menschen mit Behinderung. Dabei sein von Anfang an – wenn das gelingt, kann es in Anerkennung der Gleichheit und Verschiedenheit aller Menschen erst gar nicht zur Ausgrenzung kommen. Das ist unser Ziel. Das Ziel ist nicht erreicht. Aber wir sind auf dem Weg.

Wir treten für eine Gesellschaft ein, in der jeder seinen Platz hat und sich aufgehoben fühlt. In der jeder dazugehört. Das ist Inklusion. Inklusion ist Ausdruck einer Vision von einer Gesellschaft, in der alle Menschen – in ihrer Eigenart respektiert und wertgeschätzt – aktiv an der Gesellschaft teilnehmen. Unabhängig von individuellen Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen, von Hilfsbedürftigkeit und speziellem Unterstützungsbedarf, von ethnischer, sozialer oder kultureller Herkunft. Zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung laden der Caritasverband Rheine mit seinen Einrichtungen der Abteilung Behindertenhilfe deshalb ein zu einer inklusiven Fotoaktion, um die Verschiedenheit im Gemeinsamen auszudrücken und so ein gemeinsames Bild von Inklusion zu schaffen. Dieses wird von einem Fotografen in einer Fotografie festgehalten und veröffentlicht. Jeder, der sich für diese Protestaktion ein wenig Zeit nehmen kann, kann daran teilnehmen am 5. Mai 2010 um 11:00 Uhr für ca. 1 Stunde auf dem Borneplatz vor dem Rathaus.

8.2. Nächste Beiratssitzungen

Die nächsten Beiratssitzungstermine sind am 3. Mai und am 28. Juni 2010, jeweils um 17:00 Uhr.

8.3. Begegnungsspielplatz auf dem TV-Jahn-Gelände

An einem weiteren Besprechungstermin am 11. Mai 2010 um 15:00 Uhr werden die Beiratsmitglieder Herr Thalmann, Herr Meier und Frau Scheinert sowie von der Koordinierungsstelle Frau Hake teilnehmen.

Ende der Sitzung:

18:40 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heinz Thalmann

Vorsitzender des Beirates für
Menschen mit Behinderung

Angelika Hake